

Bericht System und Dokumentenprüfung

Programme for the Endorsement of Forest

Certification Schemes (PEFC)

der Region Mecklenburg-Vorpommern 2003



DQS GmbH
Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung
von Managementsystemen

Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin
August-Schanz-Straße 21, 60433 Frankfurt am Main
www.dqs.de



Basisdaten:

Bestellung

Nummer: B

Auftrag: A

AZ: 274 863, Regelwerk PEFC

Auftraggeber:

PEFC Deutschland
Geschäftsstelle
vertreten durch
den Vorsitzenden
M. Freiherr
von Gravenreuth

Regionale Arbeitsgruppe
Mecklenburg-Vorpommern

R. Dölle

Bereich:

Region Mecklenburg-Vorpommern

Anschrift:

Danneker Str. 37
70182 Stuttgart

Paulshöherweg 1
19061 Schwerin

Leistung:

System- und Dokumentenprüfung

Datum:

20.- 21. November 2003

Regelwerk:

PEFC
Programme for the Endorsement of Forest Certification
Schemes,
6. Paneuropäische Leitlinien

PEFC-Beauftragter:

R. Dölle, MELFF Mecklenburg-Vorpommern

Telefon:

0385-588 6205

e.Mail:

ralf.doelle@forst-gsg-mv.de

Auditleiterin:

E. M. Schloßmacher

Telefon:

05594-943677

Mobil: 0173 9852030

e.Mail:

Eva.Schlossmacher@dqs.de

Co-Auditor:

Dr. K. Gruss

Telefon:

05504-999500

Mobil: 0172 8298002

e.Mail:

karl.gruss@planet-interkom.de

Kundenbetreuung der DQS

K. Schröder, Kundenbetreuer/in

Telefon

069-95427150

e.Mail:

Karin.Schroeder@dqs.de



Scope:

PEFC Deutschland

Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes,

(Programm für die Anerkennung von Forstzertifizierungssystemen);

Stand 09.03.2000, Änderungen am 16.06.2000 vom DFZR

Letzte Änderung am 31.10.2003 von der Generalversammlung des PEFC- Councils

System und Dokumentenprüfung:

- Auf formale Vollständigkeit sowie systemkonforme Erstellung des Waldberichtes
- Anforderung an die Regionale Arbeitsgruppe (RAG)
- Inhaltliche Beurteilung der Waldwirtschaft in Hinblick auf die PEFC-Vorgaben
- Festlegung, Umsetzung und Wirksamkeit der Verfahren zur Systemstabilität

Stichprobenbasis:

- PEFC Regionalbericht Mecklenburg-Vorpommern (Stand November 2003)
(siehe allgemeinen Teil;
Verfahren zur Systemstabilität und
Ergebnis Kriterien, Empfehlungen und Indikatoren nach PEFC der Region)
- Interviews (siehe Teilnehmerliste)
- Eingesehene Unterlagen und Dokumente
(siehe Protokoll der System- und Dokumentenprüfung)

Zusammenfassung:

Der PEFC Regionalbericht Mecklenburg-Vorpommern dokumentiert Daten und Fakten der nachhaltigen Waldbewirtschaftung in der Region und gibt erläuternde Hinweise zu den

6 Helsinki-Kriterien, 44 Empfehlungen, 121 Indikatoren

Während des Audits wurden die Anforderungen an die regionale Arbeitsgruppe Mecklenburg-Vorpommern, an den Waldbericht und an die Verfahren zur Systemstabilität begutachtet. Dabei konnte anhand der Prüfung des Waldberichtes und zahlreicher Stichproben und Interviews die Konformität mit den Anforderungen der PEFC- System-Beschreibung zur Zertifizierung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung festgestellt werden.



Ergebnis:

Die Auditoren empfehlen der DQS, die Erklärung der Konformität nach des PEFC-Systembeschreibung für die Region Mecklenburg Vorpommern zu erteilen.

Maßnahmenpläne:

Regionale Arbeitsgruppe :

- Es ist zu keiner Haupt- oder Nebenabweichung gekommen

Verbesserungspotenzial:

Regionale Arbeitsgruppe:

- Erstellung eines Schulungs- und Informationsplanes für alle interessierten Gruppen (u.a. Mitarbeiter/innen der Landesforstverwaltung, Waldbesitzer, Forstliche Lohnunternehmer)
- Benennung lokaler PEFC- Beauftragter
- Einbindung der Anforderungen des PEFC in das Controllingverfahren der LFV
- Einbindung der Anforderungen des PEFC in die Vertragsgestaltung z. B. der Holzernte und Rückung.
- Erstellung einer Gesamtübersicht der mitgeltenden Unterlagen.
- Aktualisierung und ggf. Ergänzungen der Daten, sobald die Ergebnisse der Bundes Wald Inventur II vorliegen
- Konkretisierung der Ziele des Waldberichtes
Es sollten mehr messbare bzw. bewertbare Ziele und Zeiträume (soweit möglich und sinnvoll) formuliert werden.
Verfahren und Maßnahmen zur Zielerreichung und deren Umsetzung sollten definiert werden, um den Zielerreichungsgrad beurteilen und evt. Korrekturmaßnahmen einleiten zu können.
- Es sollte weiterhin versucht werden die Umweltverbände und andere interessierte Kreise zur Zusammenarbeit zu gewinnen.



Anforderungen des PEFC- Systems an die Region:

Anforderungen an die regionale Arbeitsgruppe:

Die Begutachtungseinheit ist definiert durch die Landesgrenzen Mecklenburg– Vorpommerns. Die Antragsteller sind durch die jeweiligen Verwaltungen, Verbände und Zusammenschlüsse autorisiert. Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe:

Waldeigentümer bzw. Interessengruppe	Anzahl der Vertreter
Land Mecklenburg-Vorpommern , vertreten durch:	
a) Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft Forsten und Fischerei	3
b) Umweltministerium	1
c) Landesamt für Forsten und Großschutzgebiete	1
Bundesrepublik Deutschland , vertreten durch:	
- OFD Berlin – Forstinspektion Ost	1
Privatwald/Kirchenwald , vertreten durch:	
- Waldbesitzerverband für Mecklenburg-Vorpommern e.V.	2
Kommunalwald , vertreten durch:	
- AG-Kommunalwald Mecklenburg-Vorpommern	1
IG Bauen- Agrar- Umwelt	1
Forstverein Mecklenburg-Vorpommern e.V.	1
Bund Deutscher Forstleute	
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.	1
Landesjagdverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.	1
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald	1
AG Naturgemäße Waldwirtschaft	1
Arbeitsgemeinschaft forstlicher Lohnunternehmer Landesverband M-V	1
Privatperson (Waldeigentümer und Forstunternehmer)	1
Anzahl der Arbeitsgruppenmitglieder gesamt	17



Die Einbindung interessierter Kreise erfolgt zur Zeit, bis auf die großen Naturschutzverbände gut. Der Kontakt ist gesucht worden, aber leider von Seiten der Verbände nicht zur aktiven Mitarbeit genutzt worden. Ein Informationsaustausch findet teilweise statt. Als Vertreter des Naturschutzes wirkten bisher u.a. die SDW, ein Vertreter des Umweltministeriums und (als anerkannter § 29 Verband) auch der Landesjagdverband M-V e.V. mit.

Anforderungen an den Waldbericht:

(inhaltliche Prüfung anhand der Indikatorenliste):

Die formale Vollständigkeit des regionalen Waldberichtes (Stand November 2003) ist gegeben, alle 121 Indikatoren sind bearbeitet und mit Daten der Region Mecklenburg-Vorpommern hinterlegt.

Es wird ein umfassendes Bild der nachhaltigen Waldbewirtschaftung im Sinne aller PEFC-Anforderungen dargestellt. Dies wurde auch anhand der geführten Interviews (siehe Teilnehmerliste) zu den verschiedensten Themen bestätigt.

Vor allem im Staatswald sind die von PEFC angestrebten Ziele schon jetzt Bestandteil der regulären Bewirtschaftung (verschiedensten Landesprogramme, Erlasse und Richtlinien u.a.). Die tatsächliche Umsetzung und Wirksamkeit kann allerdings erst nach der Begutachtung vor Ort, also nach der ersten Kontrollstichprobe beurteilt werden.

Die Datenqualität ist von Kapitel zu Kapitel unterschiedlich, aber im ganzen gut.

Die Aktualität der Daten ist sehr gut, die meisten der Datenerhebungen stammen aus den Jahren 95-2001. Turnus der Aktualisierung ist zu den einzelnen Indikatoren genannt

Für die Bereiche des Privat- und Körperschaftswaldes besteht zum Teil Ergänzungsbedarf, der ggf. nach den Ergebnissen der zweiten Bundeswald Inventur die notwendigen Datengrundlagen liefert.

Ziele: siehe Verfahren zur Systemstabilität

Die Verfahren zur Systemstabilität sind erstellt, aber aufgrund des Zeitpunktes der System- und Dokumentenprüfung noch nicht auf allen Ebenen umgesetzt. Eine Beurteilung der Umsetzung und Wirksamkeit kann somit erst in der nächsten Begutachtung vorgenommen werden.



Anforderungen an Verfahren zur Systemstabilität, die sicherstellen dass

- die interessierten Kreise über die PEFC-Vorgaben und das Zertifizierungsverfahren ausreichend informiert und eingebunden sind:

Alle Waldbesitzarten (Privat-, Kommunal-, Bundes- und Staatswald) waren aktiv vertreten. Andere Interessierte Kreise wurden in Gesprächen und durch die verschiedensten Medien informiert und zur Mitarbeit aufgefordert. Siehe auch „Anforderungen an die regionale Arbeitsgruppe“.

- die teilnehmenden Betriebe über die PEFC-Vorgaben und das Zertifizierungsverfahren ausreichend informiert und eingebunden sind:

Die Verantwortlichkeit liegt bei der RAG M.-V. und deren Vertretern in den verschiedenen Waldbesitzformen und Verbänden. Das genaue Vorgehen wird noch erarbeitet.

Angedacht sind Schulungs- und Informationsveranstaltungen für die Mitarbeiter/innen der Landesforstverwaltung, Waldbesitzer und ggf. forstliche Lohnunternehmer. Begonnen wird mit einer Information der Forstamtsleiter zum Stand der Zertifizierung im Rahmen einer Forstamtsleiterdienstbesprechung in der nächsten Woche.

- Informationen über die Einhaltung der PEFC-Leitlinie in den teilnehmenden Betrieben vorliegen und ggf. geeignete Maßnahmen ergriffen werden:

Es wurde durch die Regionale Arbeitsgruppe beschlossen einen Meldebogen zur jährlich Selbstkontrolle abzufragen. Dieser wurde analog zur PEFC- Überprüfungsmatrix (Anhang IV) erstellt. Dieser soll dann durch die jeweiligen Verantwortlichen PEFC- Beauftragten ausgewertet, zusammengefasst werden (siehe Waldbericht S. 33) bzw. ggf. auch die nötigen Korrekturmaßnahmen ergreifen.

Die lokalen PEFC- Beauftragten müssen aber noch benannt werden.

Außerdem existiert für den Bereich des Staatswaldes ein umfassendes Controllingssystem in dem die PEFC- Anforderungen zusätzlich integriert werden sollen. Für den Bereich des Privat- und Körperschaftswaldes sind die durch Gesetze geregelten Vorgaben der PEFC- Leitlinien auch über die Forsthoheit weitestgehend abdeckt.



- eingehende Informationen zur PEFC- Zertifizierung der Region ausgewertet und ggf. geeignete Maßnahmen ergriffen werden:

Bisher eingegangene Information wurden zentral gesammelt und ausgewertet und wenn notwendig in die regionalen Arbeitsgruppe eingebracht.

- die Aktualität des Regionalberichte gegeben ist und ggf. in Zwischenberichten die relevanten Änderungen dargestellt werden (Daten, Ziele)

siehe oben „Datenqualität des Waldberichtes“

- die Erreichung der im Regionalbericht formulierten Ziele verfolgt wird und ggf. geeigneten Maßnahmen ergriffen werden

Die Ziele sind sehr allgemein gefasst und in der Regel nicht messbar (auch teilweise bedingt aufgrund der langen Planungshorizonte > 100 Jahre im Forstbereich). Die Regionale Arbeitsgruppe wollte/konnte bewusst die Bereiche des Privatwaldes nicht mit konkreten Zielen belegen. Für den Bereich des Staatswaldes existieren in den Landesprogrammen klar definierte Ziele mit Planungen zur Zielerreichung. Die Ziele sollten in den folgenden Waldberichten für einige Indikatoren konkreter formuliert werden. Verfahren und Maßnahmen zur Zielerreichung und deren Umsetzung erarbeitet werden

Bovenden den 22. November 2003

für die formale Prüfung nach DGS- Prozessen

E. M. Schloßmacher

Gutachterin der DQS

24.11.03 *Lie*

DQS deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung
von Managementsystemen